

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Italiener und ließen deren Teile, die Richtung auf den Mt. la Bernardia nahmen, nicht zur Ruhe kommen.

Der Vormarsch des Regiments verzögerte sich infolge der schlechten Wegverhältnisse ganz bedeutend, so daß die Kirche von Taipana (etwa 3 $\frac{1}{2}$ km westlich Platischis) erst um 7 Uhr 30 erreicht wurde. Pasetti hatte jedoch den Bataillonskommandanten die größtmögliche Beschleunigung eingeschärft und verfügt, daß durch weitere vorzutreibende Patrouillen die Fühlung mit dem Feinde erhalten bleiben müsse. Ein italienischer Überläufer meldete den Anmarsch von 7 Bataillonen und Artillerie aus Tarcento (20 km nördlich Udine). Durch das stete Vordringen der Patrouillen, die sich an die Fersen der Italiener hefteten, kam der Gegner nicht mehr in die Lage, die Werke und die feldmäßigen Befestigungen zu besetzen, so daß um 12 Uhr 50 das Werk am Mt. Lonza durch ein Bataillon und eine Stunde später das weiter südlich befindliche Werk (auf der Höhe 808) durch ein zweites Bataillon genommen werden konnte.

Mit der Einnahme der Werke am Mt. la Bernardia waren die letzten Bollwerke auf der Steilstufe zur friaulischen Ebene gefallen, der Weg in diese war frei. Durch die überaus rasche Vorrückung war es dem Feinde unmöglich gemacht worden, die Befestigungen zu einem neuen Stützpunkt auszubauen; er mußte den Rückzug bis an den Tagliamento fortsetzen.

III.

DER UBERGANG UBER DEN PIAVE BEI LONGARONE

Nachdem die Italiener, um der Umgehung zu entgehen, ihre Stellungen bei Cimolais am 9. November 1917 geräumt hatten, setzte die 22. SchD. ihre Vorrückung von Cimolais gegen Longarone im Piavetale (15 km nördlich Belluno) fort. Das SchR. 26 bildete die Vorhutreserve, ein württembergisches Bataillon den Vortrab.

Die eingelaufenen Meldungen besagten, daß Longarone von zahlreichen italienischen Truppen besetzt, die dortige Brücke gesprengt sei. Zwei Kompanien Württemberger hatten in den späteren Nachmittagsstunden den Piave übersetzt und rückten auf der Straße gegen Longarone in nördlicher Richtung vor. Ein Bataillon des SchR. 26 setzte zugweise über den Piave, einen Kilometer südlich Longarone. Die östlich von diesem Orte befindliche Straße lag in heftigem feindlichem Feuer. Obstlt. Pasetti ließ jedoch trotzdem den Marsch der auf der Straße nachrückenden beiden Bataillone beschleunigen.

Bei einbrechender Dunkelheit gingen die am westlichen Piaveufer stehenden zwei Kompanien Württemberger mit einer Maschinengewehrabteilung des SchR. 26 in den Auen bei Pirago (etwa 1 km südlich Longarone) zum Angriffe gegen die in großen Massen auf